Der Engel des Herrn sprach zu Hagar:
Deine Nachkommen will ich so zahlreich machen,
dass man sie nicht zählen kann. Genesis 16,10

Moment – falscher Film? „Deine Nachkommen will ich zahlreich machen" – ist das nicht die Verheißung, die Gott Abraham gibt? Und wer ist eigentlich Hagar?

Gut, beginnen wir die Geschichte von vorne: Gott schließt mit Abraham einen Bund – seine Nachkommen sollen zahlreicher sein als die Sterne, zahlreicher als der Staub auf der Erde. Doch Jahre vergehen, und Abraham bekommt mit seiner Frau Sara nicht einmal einen Sohn. So nimmt er sein Schicksal in die eigene Hand – er zeugt einen Sohn mit der Magd Hagar, die als Sklavin dem Verlangen ihres Herrn machtlos ausgeliefert ist. Doch Sara wird eifersüchtig und behandelt die schwangere Magd daraufhin so schlecht, dass sie in die Wüste flieht.

Doch in der Wüste geschieht das Unglaubliche. Hagar, eine Frau von niedrigstem Stand, bekommt von Gott das gleiche Versprechen wie der Stammvater Abraham: Deine Nachkommen will ich so zahlreich machen, dass man sie nicht zählen kann. Aus der unscheinbaren Magd wird die Stammmutter eines großen Volkes. Und so berufen sich bis heute die Muslime darauf, Nachkommen Ismaels, des Sohnes der Hagar, zu sein.

Mit der Mail-Aktion „Die Schatzkammer der Bibel" bietet der Arbeitskreis Glaube und Leben der Katholischen Landjugendbewegung Bayern von Ostern 2014 bis Ostern 2015 Impulse zu eher unbekannten Versen aus der Bibel. An- oder Abmeldung: spirit-mail@kljb-bayern.de; Infos und Download: www.kljb-bayern.de/inhalte/glaube-und-kirche/bibel-mail-aktion-2014